

Was steht hinter einem Siegel?

Die Webseite Siegelklarheit bietet Konsument*innen Orientierung in der Siegellandschaft

In Supermärkten und Kaufhäusern ringen eine Vielzahl von Umwelt- und Sozialsiegeln um die Aufmerksamkeit der Verbraucher*innen. Aber wofür stehen sie? Liegt der Fokus auf umweltfreundlicher Produktion oder auf fairen Arbeitsbedingungen oder kann das Siegel sogar beide Bereiche abdecken? Die Webseite Siegelklarheit der deutschen Bundesregierung möchte hier Licht ins Dunkel bringen und zeigt Konsument*innen was hinter einem Siegel steckt. Nutzer*innen können auf einen Blick sehen, welche Umwelt- und Sozialsiegel vertrauenswürdig und anspruchsvoll sind. Und für jeden, der mehr erfahren möchte, bietet Siegelklarheit eine detaillierte Übersicht zu den Kriterien und Methodik der Bewertung.

Mit der Siegelklarheit-App können Konsument*innen auch während des Einkaufs auf diese Informationen zugreifen, indem sie einfach das Produktsiegel scannen.

Klarheit trotz Vielfalt

Als Konsument*innen stehen wir am Ende einer komplexen Lieferkette. Unsere Entscheidung ein bestimmtes Produkt zu kaufen – oder nicht zu kaufen – wirkt sich daher direkt auf die Herstellungsbedingungen aus. Immer mehr Konsument*innen werden sich dessen bewusst und möchten entsprechend nachhaltiger konsumieren. Hier setzen Umwelt- und Sozialsiegel an: sie helfen Konsument*innen die richtigen Produkte zu identifizieren. Aber bei so vielen Siegeln kann man leicht den Überblick verlieren. Was sind die Unterschiede zwischen ihnen? Welche Siegel zeigen, dass ein Kleidungsstück gemäß internationaler Arbeitsstandards hergestellt wurde, und welche stehen für eine umweltfreundliche Produktion? Und wer garantiert überhaupt, dass das Siegel auch das hält was es verspricht? Nicht nur die steigende Zahl der Siegel verwirrt, auch der

Mangel an Transparenz. Einige Siegel dienen lediglich zu Marketingzwecken und haben wenig Aussagekraft. Sie führen dazu, dass die Verbraucher*innen die Glaubwürdigkeit von Labels in Frage stellen und wirken sich somit negativ aus. Siegelklarheit will diesen Trend umkehren.

Wie glaubwürdig ist ein Siegel?

Ob ein Siegel hält was es verspricht ist auch davon abhängig, welches System hinter diesem Siegel steht. Daher bewertet Siegelklarheit neben ökologischen und sozialen Aspekten auch die Glaubwürdigkeit von Siegeln. Für die Bewertung wurden im Auftrag der Bundesregierung verschiedene Mindestanforderungen entwickelt. Die Analyse läuft in zwei Schritten ab.

Im ersten Schritt wird geprüft, ob das Siegel die Mindestanforderungen der Bundesregierung erfüllt. Ist diese Prüfung erfolgreich, folgt in einem zweiten Schritt die detaillierte Analyse anhand des Gesamtkriterienrasters.

Welche Siegel bewertet Siegelklarheit?

Die Verbraucherwebsite Siegelklarheit bewertet Nachhaltigkeitslabels, die für den deutschen Markt relevant sind. Sie umfasst Produktgruppen wie Textilien, Elektronik, Papier, Natursteine und Waschmittel. Die betrachteten Siegel können Produktionsprozesse oder Produkteigenschaften abdecken.

Fundierte Bewertung

Die Beurteilung der Glaubwürdigkeit basiert auf den ISEAL Alliance's Credibility Principles, an deren Entwicklung mehr als 400 Organisationen auf fünf Kontinenten beteiligt waren.

Herausgegeben von:



Die Umwelt- und Sozialkriterien basieren auf internationalen Abkommen, wie sie beispielsweise von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verabschiedet wurden. Sie berücksichtigen ebenfalls besondere Herausforderungen innerhalb der verschiedenen Produktgruppen. Beispielsweise ist das Verbot gefährlicher Chemikalien insbesondere für die Kleidungsindustrie relevant, während für IT-Produkte die Vermeidung von Konfliktmineralien und Recyclingfähigkeit eine wichtige Rolle spielen. Die Kriterien decken unter anderem folgende Themenfelder ab:

- Kinderarbeit
- Diskriminierung
- Biodiversität
- Luft- und Wasserverschmutzung.

Sobald ein Siegel die Mindestanforderungen erfüllt, wird es als „Gute Wahl“ eingestuft. Anschließend wird das Siegel anhand von rund 200 Kriterien umfassend geprüft. Überschreitet das Siegel eine festgelegte Punktzahl, wird es als „Sehr gute Wahl“ empfohlen.

Bewertungsergebnisse auf einen Blick

Die Ergebnisse dieser Bewertung werden auf Siegelklarheit auf nutzerfreundliche Weise dargestellt. Konsument*innen können auf einen Blick sehen, welche Siegel die Mindestanforderungen der Bundesregierung erfüllen und welche sogar darüber hinaus gehen. Dabei berücksichtigt die Methodik auch Besonderheiten der Siegel. So kann ein

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn and Eschborn, Deutschland

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Bezeichnung Programm/Projekt:

Sektorvorhaben Nachhaltigkeitsstandards und öffentlich-private Verantwortung

Autor/Verantwortlich/Redaktion Design/Layout.:

SV Nachhaltigkeitsstandards und öffentlich-private Verantwortung, Eschborn

Contact:

nachhaltigkeitsstandards@giz.de

Umweltsiegel genauso als „Sehr gute Wahl“ eingestuft werden wie ein Siegel, das sowohl ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigt.

Die Webseite bietet darüber hinaus detaillierte Informationen für Konsument*innen, die sich besonders für einzelne Themen wie z.B. Arbeiterrechte interessieren. Diagramme zeigen welche Aspekte durch ein Siegel adressiert werden und geben Auskunft über das Anspruchsniveau des Siegels.

Verbraucher*innen brauchen die Informationen nicht zu überprüfen, bevor sie das Haus verlassen: Die App Siegelklarheit hilft ihnen beim Einkaufen, das beste Produkt zu finden. Die App ist kostenlos und bietet einen einfachen Zugang zu einem schnellen Vergleich.

Der Prozess

Siegelklarheit wurde gemeinsam mit Verbraucher*innenorganisationen konzipiert und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Federführung obliegt dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Der verantwortliche Ressortkreis besteht aus den Bundesministerien für Arbeit und Soziales, für Ernährung und Landwirtschaft, der Justiz und für Verbraucherschutz, für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie für Wirtschaft und Energie. Die GIZ stellt im Auftrag des Entwicklungsministeriums das Sekretariat.

URL-Verweise:

Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
Berlin

Eschborn, Januar 2021

Im Auftrag des



**Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**